

Nö: 6.

Auß Rom/ vom 6. Januarij, Anno 1624

In Neapoli hat man das ableiben des Cardinals Severino, Erzbischoffs zu Salerno, dahero etliche 1000. Cronen intrade vaciren, In jüngst gehaltener Congregation vom Cardinal Sorza, auff anhalten des Duca de Nivers, sind demselben neuen Ritters Orden vom Papst alle ihre Privilegia von neuen bestetiget/ benebenst zu ihrer wohnung der Pallast zu S. Lacerona eingeben worden.

Auß Wien/ vom 10. Januarij.

Dieser Tagen sind Bechlehemische/ Palatinische/ vnd Tyrnawische Gesandten allhero kommen/ ihr anbringen ist vnberuht/ vnd ingeheimb/ die sind bald wieder abgefertiget worden/ befinden sich auch Lothringische Gesandten allhier.

Dieser Tagen ist Fürst Radziwill allhero kommen/ der Ihrer Mayst. referiret, das 15000. Cossacken vor Ihr Mayst. schon in Ober Ungarischen Gräzen ankommen/ von denen heut 3000. allhier angelanget/ die andern werden zu Oderburgk in Schlessien gemustert/ vnd Geldt geben/ dahero man vermeint/ das des Obristen Krazens 1000. des Obristen Bechmans/ vnd des Obristen Monsiar Cuculi 500. Deutsche newgeworbene Pferde wieder möchten abgedanckt werden/ weil sich die Cossacken in Ungarn besser/ als die Deutschen brauchen können.

Es wird alles Volck auß Desterreich/ Böhmen vnd Mähren/ nach Ungarn geföhret/ die Latheranische vnd Baldromische Regimenter sind theils in Pressburg vnd Schütt/ auch theils in Tornaw/ sampt 1000. Pferden einquartiert worden/ Es werden mit ehesten etliche Regimenter in die Bergstädte geschickt/ solche Ihrer Mayst. wieder unterthänig zumachen/ vnd die Bechlehemischen her auß zureiben/ werden sich aber solcher schwerlich impatroyren können/ weiln er Bechlehm solches stat besetzt/ der befindet sich zu Caschaw/ alda sich viel Tei Ungarische vnd Siebenbürgische

gische befinden / Vnd sollen bereit wieder 3000. Tartarn in Stebenbürgen ankommen sein / die allda verwintern werden / Sonst haben Ihr Mayst. an hiesige Bürgerschaft 100000. Reichshaler / vnd 60. Wagen / jeden mit 4. Rossen / 6. Monat im Felde zuhalten / begehret.

Auß Keß / vom 11. Januarij.

Die Spanischen haben einen anschlag auff diese Stadt / wie auch auff Zimmerich vorgehabt / weiln der Rhein gefrohren gewesen wie sie dann auch an etlichen orten für gewiß außgeben / das Zimmerich schon eingenommen sein solle / so gewiß haben sie den anschlag gehalten / aber es ist nichts drauß worden / möchte auch nu / weil der Rhein wieder offen / nichts drauß werden.

Es wird in diesen Städten iso scharffe Wacht gehalten / alle vnd jede frömbde ankommende Leute müssen ihr Gewehr vnter dem Thoren lassen / bis sie wieder aufreisen / sind auch alle Heuser visitirt worden / vnd muß man die Namen deren / so in der Stadt vbernachten / an die Hauptwacht dem Sergeant Major liefern.

Es wird confirmirt, das der L^r Emerite in West Indien einen starcken Haven *Isl porto del Re* genandt / eingenommen.

Auß Bamberg / vom 15. Januarij.

Graff Frik von Solms / vnd der Obriste Hirschberger werben vor Käys. May. noch starck / vnd solle der Musterplatz von 6000. Mann vmb Nürnberg gehalten werden.

Die Nürnberger wolten gern / das solcher in diesem Stiffte sein möchte.

Der Wein ist drunten am Meynstrom nicht sehr tawer / ein Eimer gilet jeso 4. Gulden.

Auß Benediq / vom 12. Januarij.

Zu Genua sind 2. Naven mit gesalznenen Fischen von Thunis ankommen / so den Flandrischen Kauffleuten / neben mehr andern Wahrern /

Wahren / vnd von den Jüden / sowol 200. Kisten Zucker den Corsaren abgekauft worden / So befinden sich vmb Barzerona, Cartagona vnd Sireto di Gribalterra, 70. Corsarische Schiff / die derselben Flotta auff den dienst warten / die haben nahend Melega ein Castell eingenommen. Es sind 6000. Soldaten mit dem Colonell Balderone nach Inspruck marsiret, von dannen sie auff dem Wasser nach Wien geführet werden / So haben Käys. Mayst. den Herzog von Mantua zum General Vicario in ganz Italia (so vor der Saphoer gewesen) verordnet / dahero gedachter Herzog den Marschese Gonzago deputirt, das Jurament von den Fürsten / so Käyserl. Lehn haben / zuerfordern / Wie es nun der Saphoyer verstehen wird / gibt die zeit.

Der König in Spania hat des Papstes Nuncio, als er Ihre Mayst. die dispensation der Heyrath mit Engellandt präsentiret, das Bisthumb Cathaneo von 20000. vnd ein Abtey zu Sevilla in 4000. Eronen einkommens vbergeben.

Auß London / vom 12. Januarij.

Es ist nunmehr die Resolution von Ihr Mayst. in Groß Britanien genommen / ein Parlament außzuschreiben / die Patenten sind bereits außgefertiget / vnd alle ordnung gemacht / das die zusammenskunft den 22. Februarij nechstkünfftig ihren anfang haben solle / Der Graff von Dohsenfurth / so vber 2. Jahr im Thurn zu London gefänglich geseßen / vmb / er sich allzeit gegender Spanier freundschaft contrari erzeigt / ist vor 3. Tagen in seine vorige Freyheit vom König restituirt worden.

Gegen 16. diß / wird der Prinz vnd Duc de Buckingham ein ansehnliche Masquarada vnd Ballet halten / vnd wil verlauten / das Mi- Lord Dygbye vom Spanischen Hofe von seiner Ambassade abgefördert seye / Wegen des Heyraths mit Spania istß nunmehr still.

Auß Graffenhaag / vom 12. Januarij.

Man ist in allen Holländischen Städten im werck / eine anse-

henliche Zahrschafft bey sammen zubringen / die Soldaten allenthalben zubezahlen / vnd des wegen in allen Städten auß den *Magistraten* sonderliche *Commissarien* odet bezahle Herren zuverordnen / so alle Wochen das Kriegesvolck bezahlen sollen / vnd werden die Städte das Geldt herschliessen müssen.

Die *Wanhsfeldische* *Franzosen* / haben sich vngesehr 800. starck auß *OstFrieslant* begeben / aber des Eyß halben durch die vnter See vnd *Watten* nicht kommen / wird des wegen in *Sellerlandt* müssen ansetzen / seynd also vber die *Delaw* ins *Stiff* *Wrecht* kommen / vnd in dieselbige Stadt vnd andern Städten einquartiert worden / biß das kalte Wetter sich gelindert / vnd sie nach *Franckreich* fahren können / Es verlaut aber / das die *Staauden* sie gern behalten wolten / die *Französische* *Regimenter* damit *zufürcken* / wofern der *König* sie verlassen wil.

Wegen des *Königs* in *Engellandt* wird *jetzo* allerhand *discours* / theils wollen er sey noch *krank* / theils es sey wieder besser / Sonst war man in *Engellandt* täglich des in *Spanien* *Besandten* *Querters* wieder gewertig / so die endliche *resolution* wegen *restituzion* der *Palatz* mitbringen solle / darnach man sich alsdann *ferner* *zurichten* habe.

Es ist nunmehr gewiß / das *Wanhsfeldt* vnd *Fürst Christian* / mit *ihrer Armee* ehüst / so bald es offn Wetter / auß *OstFrieslant* *auffbrechen* werden / seynd mit selbigen *Ständen* einmahl *verglichen* / das sie ihnen die zugesagte 300000. *Gülden* / sampt seinem *Beschütz* / *Munition* / vnd *Tagagel* wieder geben sollen.

Welln dieser *Tagen* wieder so starcke *Sturmwolde* gewesen / seynd auß dem *Oceano* hin vnd wieder / viel *verschiedene* *Kauffahrer* / *Fischer* vnd andere *Kriegeschiff* auß diesen *Landen* / wie auch auß *Franckreich* vnd *Engellandt* *geblieben* / vnd *grosser* *Schaden* *beschehen*.

Auß *Spania* haben wir / welln der *König* *vernommen* / das der *Holländische* *Admirall* *Hermita* mit seiner *Armee* in der *Südersee* / auß den *Lusten* etliche *starcke* *Westungen* *bawete* / seynd *ihre* *Mayst*

Wahst. sehr besucht / wam diese andere *Armee* auß diesen Länden
darzu kömpt / das sie sich dero Orten ganz bemächtigen werden /
vnd mit hülffe der *Indianer* sich auch der *Boldt vnd Silber* Gru-
ben bemächtigen möchten / Dann ob wol die *Spanier* dero Orten
gerne dargegen außrüsten wollen / mangelt es ihnen doch an beque-
men *Schiffvolck* / dann ein *Holländer* zur See besser / als 4. *Spa-
nier* / *Interim* theten die *Holländer vnd Seeländer* mit hülffe der
Corsaren / auff den *Spanischen* *Costen* noch grossen Schaden / können
die *Spanier* do nicht wehren / wie wollen sie dann solcher grossen
gewaltigen *Armada* widerstand thun.

Auß Rom / vom 13. Januarij.

Sambstago ist des Königs in *Pohn* fürnehmster *Secretarij* /
wie auch des *Groß* *Hertzogen* von *Florentz* *Ambassador* angelangt /
dem *Papst* wegen seiner erwählung glück zuwünschen / allda ist auch
das erledigte *Bisthumb* *Casol* in *Montferat* dem *Graffen* *Scipio*
agneldi verliehen worden.

In jüngst gehaltenen *Congregation* den *Römischen* *Glaubten*
fortzusetzen / ist der *Monsier Vives* als ein *Ambassador* des Königes in
Lango in *Woren* lagnt erschienen / von *Ihrer* *Wahst.* dem *Papst* die
gewöhnliche *audienz* zuletzt / vnd sich dero selben zubekennen / wel-
che hierauff angenommen / vnd etliche *Prediger* *Wönd* dahin ver-
ordnet worden / die *Gemeine* / vnd alle umliegende Ort / welche
gleichwol noch starck in *Ihrer* *Abgötterey* stecken / im *Kirchen* *Glaub-*
ten zu unterrichten / vnd dem *König* / seiner *Gemahlin* / *Kindern* vnd
allen den *jenigen* / so sich zum *Christlichen* *Glauben* bekennen / den
Kirchen *Segen* zu ertheilen.

Dem *Monsier Gabadora* ist das new *Ertz* *Bisthumb* zu *Para* /
vnd sein *Bisthumb* zu *Banona* / des *Cardinals* von *Zöllern* *Hoff-*
meister / dem *Graffen* von *Portio* verliehen worden.

Auß Cölln / vom 14. Januarij.

Mühle ist es jetzo vom *Kriegswesen* bey dieser *Winter* *zeit*
gar still / allein kömpt das *Spanische* *Kriegesvolck* / so auß *Felcolino*

Kommen/vnd oberhalb *Namur* gelegen / auff d'ſſelb die Waaff / vnd
ſolle in die Bülliche Landen gelegt werden / darzu auch noch viel
Fähnlein new erworbenes Volck auß Burgundt bey Waſtrich an-
gelangt / davon 2. Compagnia für 3. tagen allhie für der Pforten
gelegen / welche die Bawren ſo Kurtz bey einander gehalten / das ſie
niemand ſchaden thun können / denn die Bawren wol 1000. Mann
ſtarck waren / wollen ſie nirgends einloſieren / Die Soldaten ver-
hoffen ſie ſollen zu Wülheimb einquartiert werden / wird aber ſehr
daran gezweifelt / weiln deß Fürſten von Newburgk Volck vor-
hin da ligt.

Es verlaut / das *Don Gonzales de Cordova*, ſeines böſen Re-
giments halber gecassiret ſein ſolle / vnd nach Spania zukommen/
verſchrieben / ſeiner Lauffhaltung halber Rechnung zuthun / ſein
Volck aber ſolle vnter ander Regimenten geſtelt / vnd *Reformiret*
werden / damit ſie etwas beſſer in *disciplin* gehalten werden / dann ſie
auß der maſſen vbel gehauſet.

Bemelter *Cordova* hat allhie bey dem *Magiſtrat* angehalten /
ſich allhie ſo lang auffzuhalten / biß er wieder geſund iſt / vnd gleich
einem Bürger geſchütze werde / welches ihm bewilligt worden.

Auß Engellandt wird geſchrieben / der Heyrath mit der *Prin-
ceſſin* in Spanien gehet auß Vallen / vnd gehen wunderer *diſcourſen*
davon / doch wird in gemelt geſaget / der Heyrath ſolle nicht eher
ſorgehen / biß der Kayſer vnd König von Spanien *reſtituiren* erſt
den Pfaltzgraffen / andere meinen / man tractiere dieſe beyde Stück
zugleich / dadurch verhofft man ſtarck / dieſes wird einen *General-
Frieden* verurſachen / worzu der liebe Gott ſeinen Segen geben wil /
Sonſt wird von deß Königs Kranckheit. oder Todt nichts gemelt /
iſt ein falſches außgeben.

Auß Franckreich hat man / das ſelbiger König den Krieg wie-
der die Rocheller vnd Montabaner wieder wil vornehmen / weiſen
ſie Ihrer Mayſt. nicht gehorſahmen wollen / vnd ſie zum gehor-
ſamb zwingen / deßwegen viel Prinzen deß Seblüts ſich *malcontent*
von Hoff *abſentiret*.

Auß

Auß Amsterdamb/vom 14. Januarij.

Es erfolget nicht / das die Anholtschen Sticht Hansen eingenommen / sondern ist mit 3. Fähnlein Staadisch Volck besetzt worden / denn das Schneewasser mit dem Eißgang hat vom 11. diß Abends vmb 6. Vhren den Teich zu Hauswick durchbrochen / das es vmb deren gegend / ja biß nach Brecht / vnd andern Quartiren grossen schaden gethan / ist also in 120. Jahren das Wasser nicht so groß gewest / Die West Indische Compagnia hat bereit etliche newe Schiffe gekaufft / vmb ehist eine armada außzusenden.

Auß der See hat man / das die Chinesen dem Admiral l'Eremitte in West Indien einen Hafen eingeben / darin er seines gefallens sich er auß vnd einkommen kan / Der Herr von Dorch / so jüngst mit der Flotta abgefahren / sol auff der andern seiten einfallen / gestalt dann in einer Insul 500. Pferde zusammen bracht / im nothfall zugebrauchen.

Auß Brechte/vom 14. Januarij.

Auffm Newen Jahrstage / ist eine halbe Meile von der Farth ein Teich durchbrochen / nicht weit von dem Dorff Hartwoel / denn das Wasser wegen Eiß keinen fall haben konie / stehet also das ganze Landt vnterm Wasser / welches ein jammer zusehen / Die Dorffer alß Schalckweick / Honen / Hartwoel / Saas / biß bey Lobbens / ist alles vnter / das man nur die Kirchthürm siehet / fast auch Gallicolep / Duden Rhein / Heycop / vnd mehr andere / ist nicht anders / alß eine See. Es leufft auch hinter der alten Hoffstadt vber den Sandport. Libbenes aber vnd das Landt Istellstein / vnd Lopick haben noch keine noth / dann die dem Wasser mit gewalt wehren.

Sonst ist auch der Meerendock vbergelauffen / das man daß gerausch von Wasser zu Libbens gehöret hat / Also das auch dero orten Boldthausen / Koinshop / Hammeln / vnd Woworden voller Wasser ist / Die von Kägeschop / vnd Beldthausen haben ihre Viehe auff das Hauß Nibelde / andere aber auff das Hofftenwend salvire / das Wasser laufft nach Coelungen / Spengen / vnd fort nach Amsterdamb

sterdam/ Es laufft alich hierdurch die Stadt mit grosser gewalt/ vnd
führt grosse Eyschollen mit / also das man etliche Nächte an allen
Brücken hat wachen / vnd das Eys mit Haeken durch die Pfeiler
stossen helfen müssen / das Wasser stehet auch in vielen Kellern/ da
es durchgebrochen/sem viel Häuser mit weg geflossen/ Menschen vnd
Viehe saluret/ Es kömpt viel Speck/ Käß/ Butter/ vnd allerhandt
früchte angetrieben / welches auffgefangen wird / also / das es ein
elendt zusehen / das Loch wo es eingebrochen ist wol 17. Messruen
weit / Bey Ziel ist der Teich auch durchgebrochen / desgleichen ist
auch das Landt von Dianen vnter Wasser / man sagt auch vom
Dortischen werth.

Von Limden wird geschrieben / das Manhsfelde sein vbriges
Volk abgedankt / vnd Restzeitul geben / das sie in 4. Jahren sollen
bezahlt werden/ stehet aber nicht dabey von wem / oder wo es gesche-
hen sol / doch war das Volk wol zufrieden / das sie nur abgedankt
worden/ heiten sonst verhungern vnd sterben müssen.

Ausm Haag / vom 15. Januarij.

Allhier wird täglich von den Herrn Staaden vnd vornembsten
Obristen wegen seiner Kriegsverfassung Rath gehalten / das grosse
Schiff / so die von Delft auß West Indien zugerußt / vnd Vice Admi-
ral, sowegen des eingefallenen Frosts sich verspätet / ist nun fertig / ne-
ben noch 2. andern Schiffen auß Seelandt der Armada zusolgen.

Auß Wien / vom 17. Januarij.

Dieser Tagen seind die anwesenden Cossacken in grosser anzahl
gen Hoff geritten / bey Kayserl. May. audientz gehabt / weil nun den-
selben Geldt worden / wollen sie chist zu dem andern in Währen / deren
10000. Man abreisen / so viel sollen sich auch bey Hunanay befinden.

Herr Bischoff zu Tyrna vnd Pater Chaldi Jesuit seind von
Beilehemb los gelassen / vnd mit schreiben an Ihr Mayt. anhero ge-
schickt / das er sich in allem gehorsambst accommodiren, vnd nicht
allein das Königreich Ungarn / sondern auch der 2. Fürstenthümer in
Schle-

Schlesien/ vnd anders verzeihen wolle/ hat auch die andere gefangene
meistentheils los gelassen / vnd den Frieden zu sollicitirn anhero ge-
schickt/ vmb welchen auch seine anwesende 2. Cammerdiener Pageani,
vnd Herr Zabor starck angehalten/ welche/ laut des Bechlets ems vori-
gen entschuldigung / vorbringen/ das er nicht für sich selbst / sondern
auff starckes anhalten der In-zorn diesen einfall fürgenommen/ Die-
se Gesandten sein malcontent wieder verreis.

Hiesiger Stadt Rath hat Ihrer May. 60. Wagen / jeden mit
4. Pferden/ Jahr vnd Tag im Felde zuhalten/ auch 50000. R. sampt
andern anlagen/ vnd Steuer gehorsambst bewillige.

Auß Westphalen / vom 18. Januarij.

Das Käyserl. vnd Spanische Volck ligt noch in jüngsten quar-
tiren/ der Herr Graff von Rittberg hat erslich einen Paß / hernacher
einquartierung für 1000. Mann an die Stadt Münden begehret / so
sieh excusirt, vnd das begehren auffn Herzogen zu Lüneburg gewie-
sen/ damit der Herr Graff nicht zu frieden / vnd lassen sich etliche Be-
felehhaber verlaufen/ das sie mit Münden/ wie mit der Lpstadt werden
handeln müssen.

Verschieden Sonnabend ist der Herzog von Lüneburg zu Pe-
tershagen ankommen/ dahin wird sich der Herr Graff von Rittberg
heut oder morgen verfügen / Gott gebe in diesen Landen erträgliche
aufschläge. Man helt dafür/ das Kriegesvolck in Westphalen solle
uber 50000. Mann starck sein.

Von Oldenburg wird vor gewiß geschrieben/ Herzog Christian
werde sich gänzlich des Mansfelders abthun / vnd das der Mans-
felder mit 20000. Pferden in der Staaden dienst angenommen / sol be-
reits nacher Hollandt geschiffet sein. Das Nieder Sächsisch Volck
ist nun fast abgedanckt.

Auß Brehmen / vom 18. Januarij.

Mit des Mansfelders vnd Herzog Christians Armada wird
es fast gethan sein/ vnd ist die jüngste Niederlage gewiß/ sollen 3. Regt-
ment

ment gewesen sein / davon in 600. wieder in Frieslande kommen/
der Rest theils erschlagen / die andern zerstreuet vnd gefangen.

Auß Venedig / vom 19. Januarij.

Zu Genua hat man *aviso*, das wegen 3. tag lang *continuirenden* Sturmwindts auff denselben *refieren* grosser schaden beschehen/
auch viel *Vasellen* vntergangen / sonderlich 2. *Naven* mit allerhandt
Kauffmanowahren / so von vnterschiedlichen Orten / wie auch 70.
Schiff von *Lanserua* vntergangen.

Desß *Papstes Commissarius* ist von *Weylandt* mit 2. bezahlungs
gen für desß *Papstes* Kriegsvolck nach *Veldtlin* verreist / die *Schweitzerische* *anputireten* sein wieder nach *Hauff* passirt / vnd allein ein
Jahro pension den *Schweitzern* zur bezahlung erhalten / so bald
Heldt auß *Spania* komme / so sie aber / ehe sie solches ihren *Herren*
refieren, nicht annehmen wollen.

In den *Spanischen* *Porten* seynd vber 200. *Vasellen* *arrestirret*, nicht allein wegen vberführung der *Zöll* / sondern auch / daß sie
vnter desß *Spanischen* / *Polnischen* / vnd *Dennemärckischen* *Königs*
Fahnen hin vnd wieder geschiffet / so doch den *Holländern* (welche
die *Vasellen* beraubt) zustendig gewest.

Man hat *aviso*, das die *Naven* *Corita*, so reich beladen auß *Soria*
nahend *Zante*, neben 30. *Personen* gescheitert.

Von *Constantinopel* hat man / das der *Bassa* von *Arzeron*
mit 40000. *Pferden* / vnd 16000. *Wußquetierer* / nur 6. *Wein* da-
von / ankommen / deme der *Soldan* stattliche verehrungen / neben
dem besten *Gubernament* *presentirt*, vnd sich bedanckt / das er seines
Brudern *Todt* zu rechnen begerte / weiln er aber zum *Käyser* hinh
kommen / danckt er sein *Volck* wieder ab.

Auß Münster / vom 19. Januarij.

Herzog Christian hat sein *Volck* *licentirt*, vnd mit *Restzetteln*
bezahlt / theils sagen er sey nach *Dennemarck* / andere aber nach *Hal-*
berstadt.

Auß

Auß Brüssel / vom 20. Januārij.

Auß Spania wird confirmirt, das die Sponsalien zwischen Infanta Don Maria, vñnd Prinzen in Engellandt biß in Martium verschoben / vmb zusehen / ob inmittelst ein mittel mit Ihr Kön. May. vñnd Pfalsgraffen zuversöhnung erariffen werden köndte.

Ihr Kön. May. hetten den 7. Decembr: deren Herrn Brudern Infante Don Carlos, den 8. ejusdem aber den Herrn Franz Christoph Keuenhellern / Graff zu Franckenberg Kön. May. Ambassator in dem Orden vom güldenem Fluß oder Tuson genommen / vñnd den Herrn Graffen zum Ritter geschlagen.

Vor 2. tagen ist der Conte Ottavio Visconte, nach dem er zu Paris der jungen Princessin in Spanien todt vernommen / wieder anhero kommen. Sonsten wird gesagt / Don Cordua werde nach Spanien verreisen / hingegen sol Don Mexia an dessen stell kommen / vñnd das Commando vbers Königl. Läger vber Rhein empfangen.

Es continuirt nicht / das die Holländische Flotta nach West-Indien zurück gefehrt / sondern / das sie wieder beysammen / vñnd auff ihrer vorhabenden Reiß sind / haben doch grossen Sturmwind außgestanden / vñnd sein viel gestorben. Der König in Franckreich hat das Siegel dem Mons. de Aliere, geheimen Rath übergeben.

Auß Amsterdā / vom 20. Januārij.

Das Wasser hat allhie grossen schaden gethan / der Leckteich bey Brecht ist durchgebrochen / vor etlichen tagen / also / das das Wasser zu Ammersfort / Brecht / Bienen / Bommeln / vñnd in mehr andern Städten siehet / die sehere ist meistens mit den Häusern weggetrieben / viel Viehe vñnd Menschen ertruncken / In vielen Jahren ist solcher schaden nicht beschehen / noch der Teich durch gebrochen gewesen / Das Waser siehet allhie auff dem Marekt / die Keller sind vol. Dero wegen verordnet worden / das man den Belder Teich bey Harlem durch gestochen / damit das Wasser hinweg falle. Sonsten were diese ganze Stadt vertorben.

Auß der See hat man / das wieder auff's Nere hin vñnd wieder /

an den Schiffen grosser Schaden beschehen/wie dann auch im Tessel 6e Schiff von der West Indischen Flotta zu Scheitern ggangen.

Auß Engellandt hat man / das der König vnterschiedliche Besandten aufgeschickt, einen nach Spania/einen nach Frankreich/einen nach Brüssel/zu der Infantin, einen an den Pabst/einen an den Kayser/deren verrichtung ist vnberuust.

Man saget der König wolle keine Spanische Schiff in Engellandt anfahren lassen.

Auß Gölln/vom 21. Januarij.

Auß Spania hat man/das sie allda durch eine reich beladene Coraque auß Ost Indien Ariso/das die Silber Flotta von Peru abgefahren/sol x. Million vor ihr May. vnd 9. Million vor diesel außleute reich sein/ob sie nun ohne anstoß nach haupt gelangen wird/gibe die zeit.

Auß Münster wird berichte/das nicht allein jüngst angedeute Obristen/sondern auch in 26. Hauptleute vnd Leutenant/u. Serz ganten/vnd 10. Fähndrich/deren namen alle in Druck/mit 600. Soldaten gefangen worden/dergleichen seindt die 15. Fähnlein / so man bekommen/auch in Druck specifiret, was ein jedes vor Farbe vnd Symbolain hat.

Sonst sol Prinz Heinrich von Nassaw / neben dem Obristen von Bessen mit der ganken Cavalleri auß sein / wohin / wird man hören.

Auß Amsterdamm / vom 22. Januarij.

Verschieden Freytags ist allhier bey dem Ostershauf ein Teich durchbrochen/ also / das etliche Häuser bis an die Dächer im Wasser gestanden/ alle Menschen sind salvrt, aber viel Viehe/ Haufrath/ vnd andere sachen verdorben/vnd grosser Schaden beschehen. In Flandern Seelandt/hat es auch nicht gefehlet / vnd solle in Hollandt das Städtlein Schönhoven ganz weggetrieben sein.

Außm Haag/vom 22. Januarij.

Mit letzten Brieffen auß Engellandt haben wir / das der Heyrath

rath mit Spania nun gewiß ab sein solle/weil die Currier so dahin geschickt gewesen/mit einer solchen vngereimten resolution auß Spania wieder zurück kommen/das nemlich die restitution der Pfalz nur nicht mehr beym König in Spania / sondern beym Käyser Ferdinando zu suchen sey. Welches der König in Engellandt mit deren Spanier erbieten/ so vor diesem beschehen / gar vngemeß hielt/ Gemelter Currier bericht auch mit/das er gesehen/das man die bereits afften/ so man des Heyraths halben gemacht / wieder abgeschafft/ so verlaufft auch / das man sich wegen der Päpstlichen dispensation sehr stößert wil/ solle derowegen nun einmahl resolvirt sein / nach den Spaniern nichts zufragen/ sondern seinen Sohn anderswohin zuverheyrathen/ Ihre May. thut sich mit dero / vnd der Staaden Kriegsverständiaen gar offft berathschlagen/was wegen dieses respects vorzunehmen/vnd wie man sich an Spanien rechnen möchte/lest sich ansehen/das er wolte ein mächtiges Kriegsheer. auff den Sommer zu Wasser vnd Landt gegen die Spanier formiren.

Anderer melden/ das gedachter König so willens sey / seine Gesandten in Frantreich zu senden / mit selbigem König sich deßfals zu verhandtschlagen/vnd da nötig ihme hülffe zuthun. Es weren auch diejenigen Papisten/ so gegen jetzige ordinantzten vnd statuten in Engellandt heimlich eine Liga gemacht/ auß befehl des Königes noch besser examiniret, vnd theils / so etwa verdächtig gehalten / in verhafte genommen/die andere thäte man auch fleißig noch zu rede stellen/ deßwegen man seltsame discurs davon gehabt / Sonst wird allhie fast alltage zwischen den Staaden/ vnd vornehmen Kriegshauptern / wegen der Spanischen ansehenden Kriegsverfassungen vnd Expeditionen Dhat gehalten/wie derselben an allen orten zubegegnen.

Inmitteltst fehret man täglich mit der dritten armee zu Schiff Harck fort/ so gegen den May den andern Schiffen nach West Indien folgen sollen / gegen dieselbe zeit man vermeinet / das der Admiral le Hermitte mit seiner armee zu rück kommen werde. Sonst wil sich noch erfolgen/das er in West Indien etliche schöne örter erobert / auch dero orten andere Bestungen bawen lasse. Vorzu ihme die Indianer grosse hülff vnd vorschub thun.

Alhie in allen Holländischen Städten gehen die Mansfeldischen
Franzosen herum/betteln/schelten/vnd fluchen vber den Mansfeldt/
also/das man auß mitleiden im werck ist/ So bald es offen wetter/sie
nach Haus zuführen.

Auß Wien/vom 24. Januarij.

Den 20. diß/hat Herr Esterhasi Obrister zu Newheusel/et-
nen stattlichen einzug allhier gehalten/vnd Ihrer Mayst. etliche ge-
fangene Türcken/5. Cameel/4. Maul Esel/3. schöne Roß/viel Tür-
ckische Copifahren/2. Häupt/vnd 4. Blutsfahnen/auff deren einem
diese Türckische wort gestanden / *Mahometo & Christo Deo, pra-*
sentiret.

Ihr Mayst. haben hiesigem Raht wegen jüngst geschenckter
50000. R. vnnnd bewilligten Robotten zweyerley gnade bewilliget.
1. Das sie hinfür keinen Dncatholischen Bürger auff vnd anneh-
men. 2. Das sie auch alle Häuser/so die senigen/so nicht Bürger
Innen haben/ausserhalb der bestreyten Herren Häuser/*ipso facto* ein-
ziehen/vnd verkauffen mögen/muß auch hiesige Niederlage Ihrer
Mayst. 50000. Reichthaler erlegen.

Diese Tag hat der Bottringische Gesandte bey Ihrer May-
wieder *audienz* gehabt/vnnnd wegen seines Herrn empfangenen
Reichs Lehen 7000. Mann *offerirt.*

Der Bethlehemb hat sich auß den Bergstädten mit allen
Raub nach Siebenbürgen begeben/der rüst sich auffm Frühling
starck zu Krieg/vnnnd ligt in der Moldaw/Wallachey vnnnd Sieben-
bürgen alles voll Soldaten/ So rüstet man sich an disseits auch
starck/vnd *marchirt* das Colaldische Regiment nach Ungarn/deme
die 10000. Cossacken in Währen/vnnnd Pappenheimische Pferde
auch folgen/vnd ihr Quartier in der Schütt nehmen sollen.

Der Fürst von Wallstein/hat noch vber die 3. Regimenten
seines Volcks/Ihrer Mayst. zu *continuirung* des Kriegs wieder den
Bethlehem 15000. Mann auff seinen Kosten zu vnterhalten *offeriret*,
hergegen begehre er/vor seine *recompens* Fürst in Siebenbürgen/
sein Lebenlang *inst allirt* zu werden.

Die Bethlehemsche Gesandten/ haben vor ihrem abreisen be-
geert/ das man ihren *Principaln* erlauben wolle/ eine andere Bot-
schaft allhero zuschicken/ darauff ihm geantwortet worden/ das/
wo er Bethlehem nicht/ das wieder Ihr Mayst. gereichen möge/
begehre/ könne ers wol thun/ sonst ist der Treves biß auff *Martium*
verschoben worden.

Herr Cardinal Clösel solle ehest allhero kommen/ so ist Ma-
ximilian von Richtenstein von Praag allhero kommen/ vñnd nimbt
die Thewrung sehr zu.

Auß Gölln/ vom 24. Januarij.

Alhier ist der Rhein so hoch angelanffen/ das das Wasser ein
stück von der Schans Pfaffenmüh weggetrieben/ auff welchen 2.
stück Geschüt gestanden/ so in Rhein gefallen/ dem Ampemann war
so angst/ meinende das Wasser werde die Schans gang weg treiben/
derowegen Er die Soldaten davon abgeschafft/ vñnd nur Schilde
wacht darauff gelassen/ aber alle stund abwechseln lassen/ biß der
Rhein wieder gefallen.

Von Brüssel hat man/ das der Fürst von Neuburg daselbst era-
halten/ das er die Land Gällich/ Berg/ Marck/ vñnd Ravensperg mit
seinen volck besessen möge/ vñnd das das Spanische darauff ziehen sol/
ausserhalb die Festung Gällich/ vñnd das Haupt Spatenberg/ welche
mit Spanischen volck solle besetzt bleiben/ wie dann schon im Lande
von der Marck ein anfang gemacht ist.

Auß Gölln/ vom 25. Januarij.

Don Cordua befand sich noch allhie nicht zum besten auff/ vñnd
dessen Volck oberall in den Guarnisonen/ Gesehn ist eine Convoy
von zehen Personen von etlichen Reutern angrieffen vñnd spolijre
worden.

Auß Praag/ vom 26. Januarij.

Von hier anders nichts/ als das am vergangenen Freytage
zu Eimburg/ 4. Meile von hier/ so ein erschrecklich Wetter von
Donner vñnd Blitz gewesen/ der Himmel voller Feuer gesehen wor-
den

den/ auch außserhalb dermassen so sehr eingeschlagen / das man ver-
meint/ der Jüngste Tag würde kommen.

Die Dromari Post von Wien ist nun bey einer Wochen hero
aufgeblieben/ vnnnd wird täglich erwartet / was daran die *maria* sein
muß/ ist unbekusst.

Auß Cölln/ vom 28. Januarij.

Es continuiret daß der Heurath zwischen Engelland vnnnd
Spanien nicht allein auffgeschoben / sondern auch der Conte de
Bristol (zuvor Baron Digby) des Königes von Engelland Ambal.
auf Spanien zu rück beruffen worden.

Gegen den 22. Februarij ist in Engellandt das Parlament auf-
geschrieben/ vnd hat man so viel verrichtung / daß dasselbe dem König
alle dasjenige / was zu recuperirung der Pfalz dienet / gern vnd mit
freyden bewilligen werde.

Es hat der König in Engellandt seinen Trabanten Hauptman
nacher Franckreich geschickt/ selbigen König sehr wichtige sachen für-
zutragen/ Ingleichen sollen an den König in Dennemarck/ vnd andere
Potentaten Gesandten abgefertiget werden.

Graff von Mansfeldt ligt noch zu Lie. Möchte in furken an-
dere bestallung bekommen / wenn Geld vorhanden / wird er leichtlich/
was verlauffen/ ersetzen können.

Auß Praga/ vom 20. Januarij.

Von hier nichts/ als das das Volck in Mähren / vnd hernach
in Siebenbüraen solle geföhrt werden/ vnd damit kein Proviand man-
gel/ sol man denen etlich 100. Wagen Vivers nachführen.

Die in Böhmen Confiscirte, vnd mit schlechtem neuen Geld
guff Käuf. ratification verkauffte Güter / sollen von neuem taxiret
vnd mit gutem Geldt bezahlt werden.

Den 21. diß/ seynd Fürstliche Braunschweigische Gesandten
mit 4. Sutschen hierdurch nach Wien verreist / wie vnter andern
verlaut / solle ihre werbung sein/ die Lehen wegen des Stiffts Hal-
berstadt zusuchen/ Sonsten weil in den Viehualien noch kein Taxt be-
schehen/ wird alles lenger je theurer/ So ist in Mähren alles auf-
gezehret/ vnd bey 30. in 4. Soderfforn kein Wensch
mehr zufinden.